

Vocaloid Story

Von ruikamo

Kapitel 10: Neuer Mitbewohner

Als ich am nächsten Morgen die Augen aufschlage, hat mich die Realität noch nicht eingeholt. Ich öffne den Deckel meiner Kapsel und erwarte beim Aufstehen mein altes, türkises Zimmer zu erblicken. Aber alles was ich sehe sind weiße Wände, die mich zu erdrücken scheinen.

Zum Glück ist die Atmosphäre am Esstisch ganz anders. Essgeräusche und Gesprächsfetzen füllen den Raum. Es ist wirklich schön, dass alle zusammen sitzen können. Ich schlürfe die letzten Tropfen meiner Fanta und laufe dann rüber zu Rin und Len. "Hey, wollen wir vielleicht unsere Zimmer einrichten? Oder im Garten etwas singen üben?" Rin lächelt entschuldigend: "Wir würden echt gerne, Miku... aber wenn ich es richtig verstanden hab, haben wir erstmal Unterricht..." "Ach ja..." nun fällt es mir auch wieder ein. Halb enttäuscht, halb mürrisch folge ich den anderen zu unserem Klassenraum.

So schnell ich kann setze ich mich neben Rin. Die streng aussehende Lehrerin kommt herein und stellt sich als "Frau Hessel" vor. Den Rest der Stunde verbringt sie damit uns irgendwas über die Regeln im Wohnheim und Tagesordnungen zu erzählen. Ich versuche etwas mit Rin zuquatschen, aber Frau Hessel scheidet immer wieder mit ihrer messerscharfen Stimme dazwischen.

Genervt und noch deprimierter als gestern gehe ich zurück in mein Zimmer. Rin meinte, sie wolle die Hausaufgaben machen, bevor wir etwas gemeinsam machen. Ichweigere mich aber trotzig dasselbe zutun. Ich höre ganz sicher nicht auf diese Meckerziege von Lehrerin!

Als ich den Flur entlang laufe, stoße ich fast mit Mitsu zusammen, die aber noch rechtzeitig ausweichen kann. Sie ruft mir noch irgendwas nach, aber ich höre nicht hin.

Ich lasse mich in meine Kapsel fallen und kneife meine Augen zusammen. Krampfhaft versuche ich mir vorzustellen, ich wäre wieder in meinem alten Zimmer und könnte mit dem Hersteller reden, wenn mich etwas bedrückt... kurz bevor ich drohe in einen unruhigen Schlaf zu fallen, kommt mir eine Idee. Leise öffne ich meine Kapsel.

Mithilfe des Mini-Computers in meinem Arm versuche ich den Hersteller zu erreichen. Nach einer Weile klappt es. Seine vertraute Stimme begrüßt mich: "Hallo?" "Hallo, hier ist Miku!" "Miku! Ist was passiert?!" "Nein, nein! Aber es ist hier furchtbar! Die Lehrerin

meckert... Rin hat keine Zei..." "Sorry, Miku. Ich bin grade echt im Stress! Pass auf, du musst einfach versuchen dich einzugewöhnen. Immerhin wurde das Wohnheim extra für euch gebaut. Ok?" Ich versuche das Zittern in meiner Stimme zu unterdrücken "Ja ist gut..." ich beende unser Gespräch abrupt, damit er nicht merkt, wie verletzend seine Worte für mich waren. In solchen Momenten bin ich froh, dass ich nicht weinen kann.

Plötzlich öffnet sich meine Zimmertür. Ich fühle mich irgendwie ertappt und verstecke schnell meinen Arm. Ein roter Lockenkopf kommt vorsichtig herein. Es ist Mitsu. Sie trägt ihre Arbeitskleidung und hält ihre Schutzmaske in der linken Hand. "Alles in Ordnung?" "ja, ja alles gut." Ich habe keine Lust mit ihr zureden. Um ehrlich zu sein habe ich keine Lust mehr mit irgendjemandem zureden. Sie versteht anscheinend meine Andeutungen und gibt den Näherungsversuch auf. Mit einem leisen "Ok..." schließt sie die Tür wieder. Ich stehe schnell auf und schließe ab, damit mich niemand mehr stören kann.

Den ganzen restlichen Tag verbringe ich in dem leeren Zimmer und grüble vor mich hin. Gegen Abend klopft es wieder leise an der Tür. Rins Stimme dringt dumpf durch das Holz. "Miku, möchtest du nicht auch in den Gemeinschaftsraum kommen?" "Nein..." "Komm schon, eben ist was richtig witziges passiert, weißt du, KAITO wollte..." ihre Stimme klingt eher mitleidig, als amüsiert. "Nein!" wiederhole ich etwas lauter. Rin verstummt und flüstert dann etwas - ich nehme an Len - zu.

Ein kleiner Teil von mir hätte schon Lust mit den anderen vorm Kamin zu sitzen und sich zu unterhalten. Aber andererseits will ich einfach nur schlafen...

Ich verschlafe sogar das Frühstück am nächsten Morgen. Ich hatte aber eh keinen Hunger.

Es klopft wieder, diesmal aber energisch. "Miku, komm raus! Wir machen uns Sorgen!", ruft mir MEIKO zu. Ich höre gar nicht hin. "Komm doch wenigstens raus, wenn wir die neue Vocaloid begrüßen! Du wirst dir mit ihr ein Zimmer teilen, ist das nicht schön?" Eine neue Vocaloid? Diese Neuigkeit weckt tatsächlich mein Interesse. Aber bevor ich aufgeregt werden kann, vergeht das prickelnde Gefühl auch schon wieder. Müde schließe ich meine Augen. Und bevor ich mich versehe bin ich eingeschlafen.

Ich werde ruckartig aus meinen Träumen gerissen. Es donnert regelrecht an meiner Tür. Irgenjemand scheint mit aller Kraft gegen sie zu treten. Perplex richte ich mich auf. Ich laufe zur Tür, aus Sorge sie würde sonst kaputt gehen. Gereizt reiße ich sie auf und stehe vor einem mich angrinsenden Mädchen, dass ich noch nie gesehen habe.

"Yahooooo!" sie tänzelt durch das weiße Zimmer. Mit einer schnellen und gezielten Bewegung dreht sie sich um und zeigt mit dem Zeigefinger auf mich. Selbstbewusst schüttelt sie ihre grünen Haare und geht auf mich zu. Sie trägt eine orangene Veste und einen Rock voller Rüschen, dazu Stiefel.

"Mein Name ist Gumi!" ruft sie, obwohl ich nur zwei Meter von ihr entfernt stehe. Ein verschmitztes Lächeln umspielt ihre Lippen: "und ich fordere dich, Miku zu einem Gesangsduell heraus!"

Mir stockt kurz der Atem.

Was soll das denn?!